



Eine herrliche Winterlandschaft präsentierte sich bei der Anfahrt zur kantonalen Ausstellung in Wolhusen LU.

## Einige Raritäten als besondere Attraktion

In Wolhusen LU lud der Sing- und Ziervogelverein Agapornis zur 8. Kantonalen Ausstellung der Kleintierzüchter der Waldstätte, Abteilung Sing- und Ziervogel, und zur 19. Regionalen Sing- und Ziervogel-Ausstellung ein. Die Schau fand im bestens bewährten Andreasheim statt, und die Anfahrt nach Wolhusen führte durch eine märchenhafte Winterlandschaft mit stahlblauem Himmel.

Jedes zweite Jahr beherbergt das Andreasheim mit seinen hellen Räumlichkeiten die Ausstellung und ermöglicht es dem Verein Agapornis dank der gut eingerichteten Küche, die Besucher auch kulinarisch zu verwöhnen. Die weihnachtliche Dekoration mit Tannenzweigen und farbigem Schmuck im Restaurant und in den Ausstellungs-

räumen führte zu einer willkommenen Auflockerung der sonst immer recht sachlich wirkenden, bewerteten Vogelausstellungen. Die ausgestellten Vögel konnten eine durchschnittlich gute Benotung verzeichnen. Vor allem bei den Exoten und den Kanarien wurden sehr gute Vögel in Viererkollektionen gezeigt. Mit nur einem Ausstel-

lungsvogel war etwa der Zebrafink aber stark untervertreten. Die Wellensittiche hatten ihren eigenen Ausstellungsraum, und es wurden ebenfalls sehr ansprechende Vögel präsentiert. Die Gimpel und die noch rarerer Kiefernkreuzschnäbel bildeten zusammen mit den Gemalten Amadinen die Gruppe der seltenen Gäste. Bei den Krummschnäbeln sind Bergsittich, Springsittich, Singsittich oder Pflaumenkopfsittich speziell zu erwähnen. In den zwei schönen Schauvolieren konnten die Besucher einige Raritäten bestaunen, so den Safranfink oder den Webervogel. Markus Amrein, Präsident von Agapornis

Wolhusen, züchtet selber Goulds-amadinen und andere Exoten, darunter den Veilchenorganist, den Blaukopf-Pitpit und den Veilchenastrild, die ebenfalls in der Schauvoliere zu bewundern waren.

### Ein Rückgang zu verzeichnen

Im Vergleich zu vor zwei Jahren, als noch 400 Ausstellungsvögel gezeigt werden konnten, war in diesem Jahr mit rund 300 Ausstellungstieren ein klarer Rückgang zu verzeichnen. Die Gründe liegen sicher auch in der Altersstruktur des Vereins. Die älteren Züchter, die nicht mehr aktiv ausstellen, können durch die geringe Anzahl von Nachwuchszüchtern nicht mehr kompensiert werden. Diese Tendenzen sind auch in anderen Vereinen festzustellen und werden vielerorts mit gezielter Nachwuchsförderung angegangen. So auch im Verein Agapornis, wo im Restaurant ein hübsch gestaltetes, persönlich wirkendes Plakat auf das wunderbare Hobby Vogelzucht hinwies und zum Mitmachen einlud.

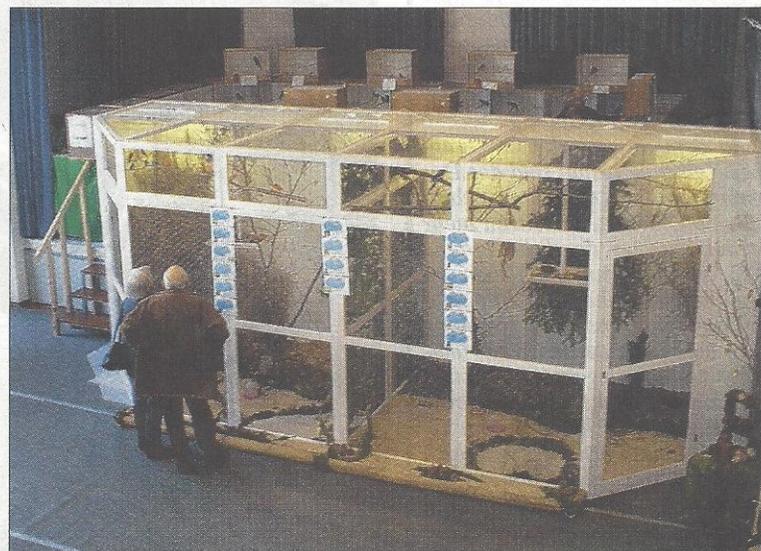
Die schönen, auf Holz gemalten Wanderpreise zeigten jeweils einen Vertreter der Kategorie. Zur Erinnerung erhielt jeder Aussteller eine Medaille mit einem Vogel als Sujet und eine Rangetikette für die drei Erstplatzierten. Die Tradition des Vereins Agapornis Wolhusen besagt, dass jeweils zwischen einem Krummschnabel und einem Spitzschnabel abgewechselt wird. Dieses Mal waren mit der Lauchgrünen Papageiamadine die Spitzschnäbel an der Reihe.

### Der Verein Agapornis Wolhusen

Agapornis Wolhusen besteht seit 36 Jahren. Der Verein entstand aus einer Abspaltung von Mitgliedern des OV Wolhusen. Es bestand aber immer ein gutes Verhältnis zwi-



Das Tombola-Team (von links): Blanka Emmenegger und Hedi Steffen.



Der Hauptausstellungsraum mit den schönen Schauvolieren.



Die Wanderpreise mit dem diesjährigen Siegerpreis in der Mitte.

schen den Mitgliedern der beiden Vereine, und man konnte bei den Ausstellungen immer auf die Teilnahme von Züchtern des OV zählen. Die Anzahl der Mitglieder beim Verein Agapornis ist in den letzten Jahren von 60 auf 40 geschrumpft. Die Durchführung der Ausstellung alle zwei Jahre ist ein Höhepunkt im Vereinsprogramm und erhält den Verein am Leben. Immer mehr ist man aber auch auf Freunde und Bekannte angewiesen, die mithelfen, die Ausstellung aufzubauen und durchzuführen. Der Verein ist aber auch sonst sehr aktiv und veranstaltet monatlich einen Höck. Die Generalversammlung findet im Februar statt, und im April gibt es ein Kegeln mit speziellem

Reglement, das Vorteile für Anfänger enthält. Der Morgenbummel mit Brunch im Mai dient der Pflege der Kameradschaft. Im Juni steht ein Ausflug auf dem Programm, besucht wird da ein Zoo oder ein Kleintierpark. Der Boccia-Abend Ende August, eine Volierenbesichtigung mit «Spatzessen» bei einem Mitglied und die Herbstversammlung im Oktober sind die Programmpunkte gegen Ende des Jahres. Der Klausenhöck mit Lotto und Znacht im November und ein gemeinsamer Ausstellungsbesuch, dieses Jahr an die KOA in Huttwil, bilden den Jahresabschluss des Vereinslebens.

Text/Bilder: Dr. Markus Lienhard



Der gediegene Ausstellungsraum mit den Exoten und den Kanarien.



Die Küchenmannschaft mit Präsident Markus Amrein (Mitte hinten).

**Herzlichen Dank**

dass Du unsere Ausstellung besucht hast.

- Suchst Du ein tolles Hobby?
- Ein Hobby ohne Stress und ohne Hektik, um den Alltag zu vergessen?
- Liebst Du Tiere? Insbesondere Vögel?
- Ja! Dann bist Du genau das richtige NEUMITGLIED für uns!

Der Sing- und Ziervogelverein AGAPORNIS Hohlwilen kann auf erfolgreiche, 36 Vereinsjahre zurückblicken. Der Verein kann Dir folgendes bieten:

- ein aktives Vereinsleben mit monatlichen Höcks
- Unterstützung bei der Vogelhaltung und ev. Aufzucht von verschiedenen Vogelarten
- Alle 2 Jahre eine tolle Ausstellung für die Kunstlerung

Haben wir Dein Interesse geweckt?  
So melde Dich gleich an.

Die freuen uns sehr auf Dich,  
ob Junges AG, ob ALTE AG, ob REICH,  
SEI UNS SIND ALLE GLEICH!

PS: Jungzüchter sind bis 16 Jahre beitragsfrei!

ANMELDEFORMULARE WERDEN BEI DER TORNIBOLA  
DIEUREREIT

Originelle Werbung für ein lebendiges Hobby.



Das Einsatz-Team (von links): Astrid Amrein (Dekoration), Sepp Steffen (Fütterungshilfe), Fredi Kurmann (Chef Fütterung) und Margrit Kurmann (Service).